

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 8. April 2009.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de), oder Frau Jenny Kupfer, E-Mail [jkupfer@fav.de](mailto:jkupfer@fav.de).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

#### **Inhalt:**

##### **Verkehrs-News**

- > Weltweit am Zug: Bombardier beliefert nicht nur Bahn und BVG mit Schientechnik
- > Tiefensee: Neue Strategie für deutsche Häfen
- > Allianz für Autostecker
- > Bundeskabinett beschließt Regelungen zur Flugsicherung
- > Europa baut umweltfreundlichere Technik für sauberere Autos
- > Weitere Verkehrs-News

##### **Infos zu Ausschreibungen**

- > Lilienthal Preis 2009. Ausschreibung bis 3. April 2009
- > KlimaSchutzPartner-Preis 2009. Ausschreibung bis 3. April 2009
- > Einladung zum Praxistest „Sicher mit dem Rollator in Bahn und Bus“ am 24. April 2009
- > Marco Polo II Ausschreibung 2009 bis 8. Mai 2009
- > Modellprojekt Aus- und Weiterbildung für die industrielle Beschäftigungssicherung in Berlin
- > Weitere Ausschreibungen

##### **Veranstaltungshinweise**

- > TelematicsPRO: Fachtagung Intelligent Roads am 2. und 3. April 2009
- > Workshop: Autokrise im internationalen Vergleich. Fakten und Einschätzungen. 3. April 2009
- > Nationaler Informationstag zum IEE Aufruf 2009 am 21. April 2009
- > Europäische Kooperationsvermittlung mit dem Enterprise Europe Network (EEN).  
Netzwerkveranstaltung am 13. Mai 2009
- > Barcelona International Motor Show. Veranstaltungen des EEN am 14. und 15. Mai 2009
- > Weitere Veranstaltungen

##### **Sonstiges**

- > Neues Projekt FutuRail: Ausbildung für die Leistungsträger von morgen
- > Deutschland und USA forschen gemeinsam für zivile Sicherheit
- > BMBF-Broschüre dokumentiert erfolgreiche Netzwerkprojekte in Mittel-, Ost- und Südosteuropa
- > Minister sehen Investitionen in Forschung als Schlüssel für europäisches Wirtschaftswachstum

\*\*\*\*\*

## **Verkehrs-News**

\*\*\*\*\*

### **Weltweit am Zug: Bombardier beliefert nicht nur Bahn und BVG mit Schienentechnik**

Klaus Baur, Deutschlandchef der Schienenverkehrstechnik von Bombardier Transportation, ist zuversichtlich. Kurzarbeit? Entlassungen? Derzeit kein Thema bei der Schienenverkehrstechnik im kanadischen Verkehrskonzern Bombardier, der vor allem Flugzeuge und Eisenbahnen herstellt. Doch: „Unding ist für mich, dass die Bundesregierung in ihren Konjunkturpaketen zwar alles Mögliche fördert, nur eben nicht den öffentlichen Nahverkehr.“ Der Tagesspiegel, 20. März 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

### **Tiefensee: Neue Strategie für deutsche Häfen**

Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee hat das erste „Nationale Hafenkonzept“ zur Abstimmung mit den Ländern und Verbänden vorgelegt. Das Hafenkonzept dient dem Bund als strategischer Leitfaden für seine Hafenpolitik in den kommenden zehn Jahren. Es ist Teil des „Masterplans Güterverkehr und Logistik“. BMVBS, 18. März 2009, <http://www.bmvbs.de>

### **Allianz für Autostecker**

Die Erwartungen der Industrie scheinen in den Himmel zu wachsen. 2,5 Millionen Elektroautos könnte es bis 2020 in Deutschland geben, schätzt der Energiekonzern RWE. Ein Experte bei Siemens veranschlagt sogar fast das Doppelte. Damit es wirklich so weit kommen kann, müssen vor allem zwei Voraussetzungen stimmen: die Autobatterien, die den Verbrennungsmotor ersetzen, und das Netz von Ladestationen. An den Standards für Elektrotankstellen arbeitet jetzt eine breite Allianz aus Autoherstellern und Energieversorgern. Berliner Zeitung, 16. März 2009, <http://www.berlinonline.de>

### **Bundeskabinett beschließt Regelungen zur Flugsicherung**

Bundesverkehrsminister Tiefensee: „Wir wollen die europäische Luftfahrt nachhaltig stärken. Dazu braucht Europa einen einheitlichen Luftraum mit effizienten Strukturen im Bereich der Flugsicherung. Dem sind wir heute einen großen Schritt näher gekommen. Wir haben die Voraussetzungen für ein modernes, gemeinsames Luftraummanagement geschaffen. Von kürzeren Flugrouten profitiert vor allem die Umwelt.“ BMBF, 11. März 2009, <http://www.bmvbs.de>

### **Europa baut umweltfreundlichere Technik für sauberere Autos**

Im 19. Jahrhundert kam die Elektroantriebskraft auf. Seitdem wird sie von Wissenschaftlern immer weiterentwickelt. Das Ende Februar eingeführte Projekt EDISON („Electric vehicles in a distributed and integrated market using sustainable energy and open networks“) hat die Entwicklung intelligenter Infrastruktur zum Ziel, mit der sich der breite Einsatz von Elektrofahrzeugen, die mit nachhaltiger Energie angetrieben werden, durchsetzen soll. CORDIS Forschungs- und Entwicklungsinformationsdienst der Gemeinschaft, 9. März 2009, <http://cordis.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

## **Weitere Verkehrs-News:**

### **Weniger Fracht: Flaute schlägt auf Bahnindustrie durch**

Während Siemens aus China einen Auftrag über 100 Schnellzüge erhalten hat, bricht der Bahnindustrie das Geschäft mit Güterwaggons weg. Bei Herstellern von Güterwagen drohen Überkapazitäten. Financial Times Deutschland, 23. März 2009, <http://www.ftd.de>

### **Stadtplanung: TU-Studie über Bahnhöfe als Impulsgeber für Städte**

Welche Rolle spielen Bahnhöfe für die sie umgebenden Städte? Welche Impulse der Stadtentwicklung gehen von den zentralen Stationen aus? Diesen Fragen geht jetzt eine Forschergruppe der Technischen Universität (TU) nach. Berliner Morgenpost, 23. März 2009, <http://www.morgenpost.de>

### **Wolf: BBI-Finanzierung steht noch in diesem Jahr**

Die endgültige Finanzierung des neuen Hauptstadtflughafens BBI in Schönefeld wird in der zweiten Hälfte dieses Jahres stehen. Das sagte Berlins Wirtschaftssenator Harald Wolf (Linke) im Interview mit der Berliner Morgenpost. Berlin Morgenpost, 23. März 2009, <http://www.morgenpost.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## **Ausschreibungen**

\*\*\*\*\*

### **Lilienthal Preis 2009. Ausschreibung bis 3. April 2009**

Mit dem Lilienthal Preis werden 2009 erneut innovative und mutige Ideen rund um die Luft- und Raumfahrt durch die Lilienthal-Preis-Stiftung unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Brandenburgs Matthias Platzeck und des Berliner Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit geehrt.

In der Hauptstadt Region Berlin-Brandenburg hat sich ein leistungsfähiger Standort der Luft- und Raumfahrtindustrie- und -wissenschaft herausgebildet. Die Zuversicht der Industrie und der Politik auf die heute führenden Standorte aufzuschließen, kann durch allzu weit gestreckte zeitliche Dimensionen relativiert werden. Zu weit, um kreative Köpfe zu motivieren. Sie suchen heute eine Anerkennung für ihre innovativen Leistungen. Um Unternehmen und Unternehmern, Forschungs- und Entwicklungsinstituten, Produzenten und Dienstleistern der Luft- und Raumfahrt in der Hauptstadtregion eine entsprechende Bestätigung zu bieten, wurde der Lilienthal-Preis ins Leben gerufen.

Erwartet werden Bewerbungen für:

- > innovative und mutige Idee rund um die Luft- und Raumfahrt
- > Ideen, die sich vorzugsweise, aber nicht nur am Standort Berlin-Brandenburg umsetzen lassen
- > kreative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen, die bereits gefertigt werden, oder die dies zeitnah können
- > Bauteile, Verfahren und Dienstleistungen, die sich in anderen Industriesparten bereits bewährt haben und die Luftfahrt beflügeln könnten

Der Lilienthal-Preis ist eine imageprägende Auszeichnung. Sie berechtigt auch dazu, für Zwecke der Eigenwerbung eingesetzt zu werden.

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine unabhängige Jury, die von der Stiftung Lilienthalpreis berufen wurde. In der Jury wirken fachkompetente Unternehmer, Vertreter von Kammern und Verbänden sowie der Forschung und Lehre zusammen mit dem Ziel, ein innovatives Klima in der Region durch diesen Preis nach Kräften zu fördern.

Bewerben können sich Einzelpersonen und Personengruppen aus Unternehmen oder wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Firmen. Die Bewerbungsunterlagen inklusive des Bewerbungsformulars müssen kopierfähig bis spätestens 3. April 2009 eingegangen sein bei:

Lilienthal-Preis-Stiftung  
c/o Zentrum für Luft- und Raumfahrt Schönefelder Kreuz  
Frau Sylvia Groth  
„Lilienthal Preis“  
Freiheitsstraße 120  
15745 Wildau

oder per E-Mail an [info@lilienthalpreis.de](mailto:info@lilienthalpreis.de).

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular erhalten Sie bei Frau Sylvia Groth, Tel. 03375/52 38-0 (-24), E-Mail [groth@wfg-lds.de](mailto:groth@wfg-lds.de) sowie online unter <http://www.lilienthalpreis.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **KlimaSchutzPartner-Preis 2009. Ausschreibung bis 3. April 2009**

Die KlimaSchutzPartner Berlin, ein Zusammenschluss von zehn Verbänden und Institutionen – darunter auch die TSB Innovationsagentur –, loben diesen Preis für klimaschonende Vorhaben/Projekte in Berlin aus.

Die Diskussion über Energiesparmaßnahmen und Gesetzgebungsinitiativen zum Klimaschutz in Berlin hat zur Gründung dieses Netzwerks geführt, getragen von Kammern und Verbänden. Ziel ist es, Best Practices im Klimaschutz auszuzeichnen. Vorhaben, die einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz in der Stadt leisten und sich durch einen intelligenten Mix verschiedener energiesparender bzw. klimaschonender Technologien und baulicher Maßnahmen hervortun, sollen so zum Nachahmen anregen.

Der KlimaSchutzPartner-Preis versteht sich als ideelle Auszeichnung. Er wird traditionell während der Berliner Energietage – im Jahr 2009 bereits zum achten Mal – gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz im Ludwig Erhard Haus verliehen. Die Berliner Energietage haben sich mit rund 4.500 Teilnehmern zur größten Fachmesse Deutschlands entwickelt.

Die Preise werden in drei Kategorien vergeben:

- > Kategorie A: Erfolgreiche Projekte
- > Kategorie B: Erfolgversprechende, innovative Ideen und Planungen
- > Kategorie C: Anerkennungspreis für herausragende öffentliche Einrichtungen

Kriterien der Jury für die Auswahl der Preisträger:

- > Das Vorhaben wurde/wird in Berlin geplant und umgesetzt.
- > Das Vorhaben hat faktisch oder ideell einen großen Vorbildcharakter für den Klimaschutz im Wohnungsneubau bzw. -bestand, in Industrie und Gewerbe sowie in öffentlichen Einrichtungen.
- > Das Vorhaben zeichnet sich durch einen intelligenten Mix verschiedener energiesparender bzw. klimaschonender Technologien und baulicher Maßnahmen aus.

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 3. April 2009. Teilnahmeberechtigt sind in Berlin ansässige Unternehmen, Handwerksbetriebe, Einzelpersonen, Entwicklungsgemeinschaften, Architekten und Ingenieure, die Vorhaben angeregt, geplant oder realisiert haben. Es sollen nur ab Anfang 2007 geplante oder realisierte Vorhaben eingereicht werden.

Weitere Informationen zum KlimaSchutzPreis und zur Bewerbung erhalten Sie bei Frau Wendy Wolff, IHK Berlin, Tel. 030/31510-410, E-Mail [wff@berlin.ihk.de](mailto:wff@berlin.ihk.de) sowie online unter <http://www.technologiestiftung-berlin.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Einladung zum Praxistest „Sicher mit dem Rollator in Bahn und Bus“ am 24. April 2009**

Seitdem die Busse und Bahnen der BVG zunehmend auch für mobilitätseingeschränkte Menschen barrierefrei zugänglich sind, werden sie immer mehr auch von Fahrgästen mit Rollatoren genutzt. Dies stellt spezifische Anforderungen. Deshalb möchte die BVG die Situation dieser Fahrgäste genauer kennenlernen und plant einen Praxistest zum Thema „Sicher mit dem Rollator in Bahn und Bus“.

Für diese Veranstaltung werden noch Fahrgäste gesucht, die selbständig mit dem Rollator im Öffentlichen Personennahverkehr unterwegs sind und an der Veranstaltung teilnehmen möchten.

Dabei ist geplant, dass nicht nur mobilitätsbehinderte Fahrgäste, sondern auch BVG-Mitarbeiter mit Rollatoren verschiedene Bus- und Straßenbahnfahrzeuge in Hinblick auf Ein-/ Ausstieg und Mitfahrt begutachten und Erfahrungen austauschen.

Auch Vertreter der Krankenkassen und Lieferanten von medizintechnischen Produkten sind eingeladen.

Die BVG sucht dazu mobile Nutzerinnen bzw. mobiler Nutzer eines Rollators, die an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten.

Der Praxistest findet statt:

Am 24. April 2009,  
10.00 bis 11.30 Uhr  
Betriebshof der BVG in Lichtenberg  
Siegfriedstraße 30-45  
10365 Berlin

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Christine Albrecht, Beauftragte für Fahrgäste mit Behinderungen, Tel. 030/256 244 83, E-Mail [Christine.Albrecht@BVG.de](mailto:Christine.Albrecht@BVG.de).

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Marco Polo II Call 2009 bis 8. Mai 2009**

Die Europäische Kommission veröffentlichte am 10. Februar 2009 den Aufruf für 2009 des Marco Polo II Programms. Das vorgesehene Gesamtbudget für die Ausschreibung 2009 beträgt € 62 Mio. Die Förderquote erhöht sich von einem Euro auf zwei Euro je 500 Tonnenkilometer verlagerter Güterverkehrsleistung. Die Einreichungsfrist des aktuellen Calls endet am 8. Mai 2009.

Das EU-Programm Marco Polo II (2007-2013) fördert die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf umweltfreundliche Verkehrsträger, wie zum Beispiel Schienen-, Binnenschiff- oder Kurzstreckenseeverkehr. Ein weiteres Ziel ist die Vermeidung von Straßengüterverkehr als solchem, ohne Verlagerungswirkungen zu erzielen.

Bezuschusst werden Projekte, die nennenswerte Verkehrsverlagerungs- oder Vermeidungseffekte zum Ziel haben, oder geeignet sind, indirekte Wirkungen in dieser Hinsicht zu erzeugen.

Förderfähige Aktionstypen:

- > Aktionen zur Verkehrsverlagerung von der Straße auf die genannten Alternativen
- > Katalytische Aktionen zur Verringerung der Überlastung im Straßengüterverkehr
- > Seewege-Aktionen für die Verlagerung von Langstrecken-Straßentransporte auf kurze Seewege oder andere Typen von Transporten
- > Aktionen zur Verkehrsvermeidung für die Einführung entsprechender intelligenter Logistiksysteme
- > Gemeinsame Lernaktionen für fortgeschrittene Methoden und Verfahren in der Güterlogistik

Folgende Maßnahmen können gefördert werden:

- > technische, strukturelle, organisatorische oder andere Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung im Straßengüterverkehr
- > internationale Kooperation (einschließlich gemeinsamen Aus- und Fortbildung von Personal) und gemeinsame Nutzung von Know-How auf dem Gebiet intermodaler Transport- und Logistikketten
- > Maßnahmen zur Prozessoptimierung oder zur Reduzierung des Transportvolumens
- > innovative, intermodale Verkehrsdienste
- > Förderung qualitativ hochwertiger Verkehrsdienste im Kurzstreckenseeverkehr, hier insbesondere auf den sogenannten Meeresautobahnen (Förderung auch im Rahmen der Transeuropäischen Netze) und deren Hinterlandbindungen bei nachrangiger Bedeutung der Infrastrukturförderung
- > Transportalternativen (Dienste und Infrastruktur) zum Straßengüterverkehr, insbesondere Maßnahmen zur Überwindung wesentlicher Marktbarrieren (Katalytische Aktionen)

Antrags- und Teilnahmeberechtigte:

Gefördert werden Aktionen, die von jeweils mindestens zwei Unternehmen aus zwei verschiedenen EU-Mitgliedstaaten oder aus einem Mitgliedstaat und einem der EU benachbarten Drittland durchgeführt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet über das Enterprise Europe Network unter <http://www.eu-service-bb.de> sowie auf der Marco Polo II Website der Europäischen Kommission <http://ec.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Modellprojekt Aus- und Weiterbildung für die industrielle Beschäftigungssicherung in Berlin**

Seit Jahresbeginn bietet die Wert.Arbeit GmbH kleinen und mittleren Unternehmen der Industrie die Möglichkeit, eine kostenfreie Beratung zur Qualifizierung Ihrer Beschäftigten in Anspruch zu nehmen. Das zweijährige Modellprojekt „Aus- und Weiterbildung für die industrielle Beschäftigungssicherung in Berlin“ im Auftrag der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales wird finanziert aus Mitteln des Landes Berlin und des Europäischen Sozialfonds.

Mit technologischen Innovationen und den damit verbundenen Veränderungen der Arbeitsorganisation steigen auch die Anforderungen an die Qualifikation der Beschäftigten. Der zunehmende Wettbewerb um

Fachkräfte in Kombination mit alternden Belegschaften macht es erforderlich, vorhandene Kompetenzen der Beschäftigten zu erhalten, auszubauen und sie als Ressource für Innovationsprozesse zu nutzen.

Hier setzt das Beratungsangebot der Wert.Arbeit GmbH an. Die Wert.Arbeit GmbH liefert Ihnen praktische Unterstützung zur Optimierung ihrer Verfahren und Instrumente für die Gestaltung der betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Neben der konkreten Entwicklung guter Praxis und guter Lösungen betrieblicher Qualifizierung in den ausgewählten Unternehmen wird im Rahmen des Projekts eine Toolbox „Lernende Unternehmen und lernende Organisationen der Aus- und Weiterbildung“ für betriebliche Entscheidungstragende erarbeitet.

Bei Fragen zum Projekt und zu den Leistungen oder bei Interesse an einer Beratung hat steht Ihnen Frau Mechthild Kopel unter Tel. 030/280 32 08-70 oder [mechthild.kopel@wertarbeitgmbh.de](mailto:mechthild.kopel@wertarbeitgmbh.de) zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie zudem online unter [www.wertarbeitgmbh.de](http://www.wertarbeitgmbh.de).

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Weitere Ausschreibungen:

#### Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT

Berlin baut seine Hilfe für innovative Unternehmen weiter aus. Ab Januar 2009 wird der Förderhöchstbetrag bei Darlehen und Beteiligungen im Technologieförderprogramm „ProFIT“ von bisher einer Million Euro auf drei Millionen Euro angehoben. Das Land reagiert damit in einer Phase extremer Zurückhaltung seitens der kommerziellen Finanziere auf den steigenden Finanzierungsbedarf bei kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Umsetzung marktnaher Entwicklungsprojekte.

Auch länderübergreifende Kooperationen von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen aus Berlin und Brandenburg können künftig von verbesserten Konditionen profitieren. Die Berliner Projektpartner erhalten ab 2009 einen um bis zu 15 Prozent erhöhten Zuschuss.

ProFIT (Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien) ist seit 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses – von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen, zinsverbilligten Darlehen oder Beteiligungen gewährt. Seit 2007 ist die Antragstellung bei der Investitionsbank Berlin auch elektronisch möglich.

Das Programm erfreut sich einer großen Nachfrage, die die Innovationsdynamik am Standort widerspiegelt. Es können die für 2008 geplanten Finanzierungszusagen auf € 38 Mio. verdoppelt werden. Hierzu beigetragen haben die deutlich verkürzten Bearbeitungszeiten und die kompetente Beratung und Betreuung durch die Investitionsbank Berlin.

Durch die seit 2004 mit der Einführung von ProFIT in der IBB installierte Finanzierungsmöglichkeit des Programms über einen Fonds unterliegt die Zusagetätigkeit der Berliner Technologieförderung mittel- bis langfristig nicht den üblicherweise gegebenen haushaltsbedingten Einschränkungen. Dies gilt sowohl für die rückzahlbaren Mittel als auch für Zuschüsse.

ProFIT Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien:

Sie sind Existenzgründer und wollen im Rahmen Ihrer Unternehmensgründung technologische Neu- oder Weiterentwicklungen realisieren? Ob Sie sich mit Ihren neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen noch im Stadium der Forschung oder schon kurz vor der Markteinführung befinden, spielt keine Rolle. Mit den ProFIT-Mitteln sind grundsätzlich alle Phasen des Innovationsprozesses förderfähig. ProFIT bietet Ihnen während der Projektumsetzung und der gesamten Laufzeit qualifizierte Ansprechpartner.

Zuschüsse:

- > Für Forschungsprojekte bis zu € 400.000 (bei Verbänden je Partner), Finanzierungsanteil bis 80 Prozent
- > Darlehen/Beteiligungen für Entwicklungs- und Markteinführungsprojekte bis zu € 3 Mio., Finanzierungsanteil bis 80 Prozent
- > Laufzeit bis zu 8 Jahre

Weitere Informationen Herrn Thomas Schmidt, Tel. 030/2125-2066, E-Mail [Thomas.Schmidt@ibb.de](mailto:Thomas.Schmidt@ibb.de) sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand für 2009 und 2010 aufgestockt

Das Zentrale Innovationsprogramm (ZIM) startete am 1. Juli 2008 und bietet kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bis Ende 2013 eine verlässliche Perspektive zur Unterstützung ihrer Innovationsbemühungen. Dies erfolgt durch eine attraktive Förderung von Kooperations- und Netzwerkprojekten und seit Januar 2009 zusätzlich durch die Förderung von Einzelprojekten.

Damit ist das ZIM das Basisprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie für die marktorientierte Technologieförderung der innovativen mittelständischen Wirtschaft in Deutschland. Unter dem Motto „Impulse für Wachstum“ soll die Innovationskraft der kleinen und mittleren Unternehmen nachhaltig unterstützt und ein Beitrag für deren Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit geleistet werden.

Mit dem ZIM zielt die Technologieförderung des BMWi darauf ab,

- > KMU zu mehr Anstrengungen für Forschung, Entwicklung und Innovationen anzuregen,
- > die technischen und wirtschaftlichen Risiken von Forschungs- und Entwicklungs- (FuE-)Projekten zu verringern,
- > FuE-Ergebnisse zügig in marktwirksame Innovationen umzusetzen,
- > die Zusammenarbeit von KMU und Forschungseinrichtungen auszubauen,
- > das Engagement von KMU für FuE-Kooperationen und innovative Netzwerke zu erhöhen,
- > das Innovations-, Kooperations- und Netzwerkmanagement in KMU zu verbessern.

Das ZIM ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für KMU und für mit diesen zusammenarbeitenden wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen.

Fördermodule:

- > Kooperationsprojekte: Gefördert werden Kooperationsprojekte zwischen KMU und von KMU mit Forschungseinrichtungen, einschließlich Projekten bisher nicht innovierender KMU und FuE-Aufträge zur Vorbereitung auf künftige Kooperationen und Netzwerke.
- > Netzwerkprojekte: Gefördert werden externe Management- und Organisationsleistungen für die Entwicklung marktorientierter Netzwerke innovativer KMU.
- > Einzelprojekte (seit 1.1.2009): Gefördert werden einzelbetriebliche FuE-Projekte von KMU aller Rechtsformen mit Geschäftsbetrieb in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin.

Weitere Informationen zum Programm sowie zu Anträgen erhalten Sie unter <http://www.zim-bmwi.de/>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### Veranstaltungshinweise

\*\*\*\*\*

### TelematicsPRO: Fachtagung Intelligent Roads am 2. und 3. April 2009

Der Fachverband TelematicsPRO e.V. lädt am 2. und 3. April 2009 zu der europäischen Fachtagung Intelligent Roads mit anerkannten Fachleuten ein.

In Berlin steht nicht nur die Politik (Bund und EU) mit ihren Harmonisierungskonzepten in der Diskussion, auch die einzelnen nationalen LKW-Mautkonzepte werden im Anwendungsvergleich vorgestellt. Von Österreich mit seinem DSRC basierten System bis zu den elektronischen Anwendungen in Italien – erstmals erhält die Fachszene in kurzer Zeit einen verlässlichen Überblick über die Vor- und Nachteile der LKW-Maut.

Die Chancen und Risiken der Citymaut stehen am zweiten Tag auf der Agenda. Gegner der Citymaut wie Michael Sena (Hughes Telematics) und ihre Befürworter wie die Vertreter aus London und Stockholm werden in einer Podiumsdiskussion die Voraussetzung für einen auch vom Autofahrer akzeptierten Umgang mit der Maut beschreiben. Vor allem gilt es herauszufinden, in welchem Maße Infrastruktur,

Telematik und Kfz-Techniken aufeinander abgestimmt werden sollen. Dazu zählt auch die Frage, ob Vignetten oder elektronische Abbuchungen der bessere Weg sind.

Wir möchten insbesondere auf den Tagungspunkt „Neue Technologien“ am 3. April 2009 hinweisen, bei dem das EU-Projekt COOPERS und dessen aktueller Forschungsstand vorgestellt wird. Es besteht auch die Möglichkeit sich für den COOPERS-Feldversuch anzumelden. Bitte registrieren Sie sich vorher für eine Testfahrt unter <http://www.ils.tu-berlin.de>.

Insgesamt werden Sprecher aus sieben Ländern ihre Erfahrungen darstellen.

Themen am 2. April 2009: Policy, finance und research (Chairman: Dipl.-Ing. Ronald Mehling)  
Themen am 3. April 2009: Traffic and toll fees with extension to cars and city tolling – state of art, potentials and experiences, new technologies (Chairman: Dr. Stefan Denzinger)

Regulärer Veranstaltungsbeitrag: € 950,00

Für FAV-Partner besteht die Möglichkeit einer Preisreduzierung auf € 650,00. Bitte melden Sie sich unter dem Stichwort „FAV“ an.

Die Veranstaltung findet statt:  
Am 2. und 3. April 2009,  
jeweils ganztägig,  
European Telematics Factory  
Helmholtzstraße 2-9  
10587 Berlin

Zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Frau Margret Witte, TelematicsPRO e.V., Tel. 030/39 90 23 20, E-Mail [witte@telematicsPRO.de](mailto:witte@telematicsPRO.de). Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter <http://www.telematicspro.de/>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Workshop: Autokrise im internationalen Vergleich. Fakten und Einschätzungen. 3. April 2009**

Offensichtlich hängen Finanzkrise, Wirtschaftskrise und Autokrise eng zusammen. Überkapazitäten in der Produktion, unverkäufliche Geländewagen, der Zusammenbruch der Autofinanzierung – so lauten einige Stichworte für diesen Zusammenhang. Mitten in der Krise sind Kleinwagen en vogue, alternative Antriebe nicht mehr verpönt und Elektro-Mobilität sogar in aller Munde. Aber ist das Auto, wie wir es als Rennreiselimousine kennen, wirklich am Ende? Erleben wir bei den Alternativen nicht einfach ein déjà vu? Und gibt es nicht erhebliche Unterschiede in der Tiefe und in der Art der Krise zwischen den Regionen der Welt?

Diese und andere Fragen zur Automobilität heute werden in dem Workshop des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) „Autokrise im internationalen Vergleich“ behandelt. So wichtig Fakten hier sind, so interessieren auch fundierte Einschätzungen. Der international vergleichende Blick kann da sehr helfen.

Auf Basis dieses internationalen Vergleichs und mit Unterstützung eines Blickes in die Geschichte der Automobilität soll darüber hinaus diskutiert werden, wie Wege aus der Krise aussehen können. Kann es eine andere (Auto-)Mobilität sein? Eine hochtechnologische Selbstbeweglichkeit ohne Abgase und ohne Klimakiller? Ein enorm wachsendes Marktsegment eines ganz konventionell angetriebenen Billigautos aus asiatischer und osteuropäischer Produktion? Eine Integration des Autos in eine informationstechnische verknüpfte intermodale Mobilitätsdienstleistung? Hinter all diesen potenziellen (Aus-)Wegen aus der derzeitigen Autokrise steht eine soziologische und weniger eine technische Frage: Wie viel und welche Automobilität brauchen moderne und sich modernisierende Gesellschaften?

Programm:

- > 11.00 bis 12.00 Uhr: Begrüßung und Einleitung, Weert Canzler (WZB) und Gert Schmidt (Universität Erlangen-Nürnberg)
- > 13.00 bis 15.30 Uhr: Finanzkrise/Wirtschaftskrise/Autokrise. Drei Impulsreferate
- > 16.00 bis 18.00 Uhr: Wege aus der Krise? Eine Podiumsdiskussion
- > anschließend bis 21.00 Uhr: Empfang im WZB

Die Veranstaltung findet statt:  
Am 3. April 2009,  
11.00 bis 21.00 Uhr  
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung  
Reichpietschufer 50  
10785 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie online unter <http://www.wzb.eu>. Um Anmeldung wird gebeten an Weert Canzler, E-Mail [canzler@wzb.eu](mailto:canzler@wzb.eu), Tel. 030 / 254 91 202.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Nationaler Informationstag zum IEE Aufruf 2009 am 21. April 2009**

Die Nationale Kontaktstelle Energie veranstaltet am 21. April 2009 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie einen Informationstag zum IEE Call 2009 in Berlin. Zusammen mit der Exekutiv Agentur für Wettbewerb und Innovation (EACI) wird die Nationale Kontaktstelle Energie zum Programm Intelligente Energie Europa allgemein und speziell zu dem für Ende März erwarteten Call 2009 informieren. Im Anschluss daran ist die Vorstellung von Projektbeispielen geplant. Weiterhin haben Sie die Gelegenheit mögliche Projektskizzen mit der Nationalen Kontaktstelle Energie oder der EACI zu diskutieren. Um eine Beratung wahrnehmen zu können, schicken Sie bitte bis spätestens 16. April 2009 eine Skizze an die Nationale Kontaktstelle Energie.

Programm:

- > 11.00 bis 11.15 Uhr Eröffnung durch Berlin Partner
- > 11.15 bis 12.30 Uhr Vorstellung des Programms „Intelligente Energie – Europa“ und des Aufrufs 2009, Executive Agency for Competitiveness and Innovation (EACI), Brüssel Nationale Kontaktstelle Energie
- > 13.30 bis 14.30 Uhr Projekte, Erfahrungsberichte – Intelligente Energie - Europa
- > 14.30 bis 15.00 Uhr Fragen
- > Ab 15.00 Uhr individuelle Beratungsgespräche

Die Veranstaltung findet statt:  
Am 21. April 2009,  
ganztägig  
Berlin Partner im Ludwig Erhard Haus  
Fasanenstraße 85  
Goldberger Saal des VBKI, 1. OG

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie online unter <http://www.fz-juelich.de>. Die Projektskizzen senden Sie bitte an [c.haefner@fz-juelich.de](mailto:c.haefner@fz-juelich.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Europäische Kooperationsvermittlung mit dem Enterprise Europe Network (EEN). Netzwerkveranstaltung am 13. Mai 2009**

Internationale Kooperationen mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft werden in der Verkehrstechnik immer wichtiger. Berliner und Brandenburger Unternehmen profitieren ab sofort vom erweiterten Service des EEN. Innerhalb eines engagierten Teams mit Berlin Partner, ZAB, VDI-VDE-IT und der IHK unterstützt der TSB-FAV die regionalen Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen mit Bezug zu Verkehr und Mobilität beim Aufbau und der Ausweitung ihrer geschäftlichen Kooperationen innerhalb Europas. Das im Januar 2008 gegründete Netzwerk unterstützt mit einem Portfolio von individuellen Dienstleistungen kleine und mittelständische Unternehmen bei der Entwicklung ihres Innovationspotenzials.

Vor diesem Hintergrund organisieren wir mit der Bayern Innovativ GmbH am 13. Mai 2009 (Neue Messe München, Halle B3 Konferenzräume B31/B32) zum ersten Mal eine europäische Kooperationsbörse für die Transport- und Logistikbranche. Dabei werden wir vom LogistikNetz Berlin-Brandenburg e.V. sowie 14 internationalen Partnern des Enterprise Europe Network (EEN) unterstützt. Die Kooperationsbörse findet im Rahmen der „transport logistic 2009“, der 12. Internationalen Fachmesse für Logistik, Telematik und Transport, in München statt. Die Kooperationsbörse folgt den thematischen Schwerpunkten der Messe: u. a. Dienstleistungen aus dem Bereich Güterverkehr und Logistik, Intralogistik, Warehouse

Management Systems, Auto-ID, Verpackungen, Systeme des Güterverkehrs sowie Telematik, eBusiness und Telekommunikation.

#### Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an alle Unternehmen mit Bedarf oder Kompetenz in der Logistik sowie potenziellen Partnern entlang der gesamten Versorgungskette, angefangen bei der Organisation, Steuerung, Abwicklung und Kontrolle des gesamten Material- und Warenflusses über die innerbetriebliche Logistik bis hin zur Distribution und Retourenlogistik. Weiterhin werden Unternehmen der verladenden Wirtschaft sowie Anbieter von Logistik-Software in den Bereichen Schnittstellenmanagement, Spezialanwendungen und E-Commerce bzw. E-Business angesprochen.

#### Effizientes Matchmaking:

Teilnehmer der Kooperationsbörse haben die Möglichkeit, in vorab arrangierten 30-minütigen Einzelgesprächen potenzielle Kooperationspartner aus anderen europäischen Ländern kennen zu lernen. Dies bietet hervorragende Chancen, Ansatzpunkte für eine künftige technische Zusammenarbeit wie Joint Ventures, gemeinsame Entwicklungsprojekte, Handelsabkommen, Lizenzvergaben, Aufbau von Vertriebsnetzen, Forschungsprojekte und vieles mehr zu knüpfen.

Die bilateralen Gespräche entstehen auf Basis eines Online-Katalogs, in dem alle teilnehmenden Firmen und Forschungseinrichtungen vorab ihre Kompetenzprofile veröffentlichen. Die Teilnahmegebühr beträgt € 100,00 plus MwSt. für Unternehmen bzw. € 70,00 plus MwSt. für Wissenschaftseinrichtungen. Das vollständige Programm sowie die Möglichkeit zur Registrierung (online) finden Sie unter [www.bayern-innovativ.de/logistics-brokerage](http://www.bayern-innovativ.de/logistics-brokerage).

#### Die Veranstaltung findet statt:

Am 13. Mai 2009,  
ganztägig  
New Munich Trade Fair Centre  
Halle B3, Konferenzräume B31/B32  
Messegelände  
81823 München

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit der Registrierung für eine Beratung durch das EEN finden Sie online unter [www.eu-service-bb.de/geschaeftskooperationen.php](http://www.eu-service-bb.de/geschaeftskooperationen.php). Gern können Sie sich auch an Herrn Lars Holstein, Tel. +49 (0)30 46302-585, E-Mail [lholstein@fav.de](mailto:lholstein@fav.de) wenden.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### **Barcelona International Motor Show. Veranstaltungen des EEN am 14. und 15. Mai 2009**

The Barcelona International Motor Show is back once again between 9 and 17 May 2009, this year celebrating its 90th anniversary. It is one of the biggest motor shows in Europe and the only one in Spain to be recognized by the International Organization of Motor Vehicle Manufacturers (OICA). The Enterprise Europe Network organizes two activities in the frame of that fair.

##### > Motor Show Brokerage Event 2009, 14 and 15 May 2009

The purpose of the brokerage event is to enhance opportunities for companies to explore and find mobile technology cooperation. A large diversion of prospects is available as all sort of collaboration sought is offered: Research & Development, Technical Co-operation, Joint Venture Agreement, Manufacturing Agreement, Licence Agreement, Commercial Agreement, FP7 R&D Projects. In order to achieve this goal, descriptions of technologies obtained or sought by innovative companies in the automotive industry sector will be collected. The EEN will check the relevance clear explanation of the information then and compile it into an online catalogue for participants to browse through.

The Motor Show Brokerage Event 2009 is the ideal environment for small and medium-sized enterprises (SMEs), offering and/or looking for new technologies, technology centres/research institutes offering innovative RTD results and all tier suppliers and car manufacturers

For further information and registration please follow the link <http://bta.b2bmatchmaking.com>

##### > Electrical Vehicle Conference, 14 May 2009

The first conference on Electrical Vehicle is going to be held during the 35<sup>th</sup> Barcelona International Motor Show. Its aim is to share knowledge of technologies that are being under development so as the electrical vehicle that could be a reality in our towns and cities. Nevertheless, we also need the suitable electrical and urban infrastructures, and the Governments and city councils support policies to ensure its success. A representative from the Spanish Government and from the Barcelona Council will attend the Conference on Electrical Vehicle to explain their policies regarding the electrical vehicle.

Furthermore at the Electrical Vehicle Conference the Green Cars programme will be introduced with participation of the EC head of unit as speaker for the FP7 calls. The companies SEAT-Volkswagen, Cegasa and Fecsa will also collaborate in the conference. In the current crisis's period, innovation is fostering our work and our companies, giving them the added value to their products and technologies. Within the automotive sector, the innovation lies nowadays on the "green cars" and energy efficiency topics.

For further information please follow the link <http://www.een.cat/tt>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### Weitere Veranstaltungen:

#### Technologie Coaching Center: Seminarangebot im April 2009

- > 01. April 2009, 9.00 bis 15.00 Uhr: Kommunikationsstrategie und Werbeinstrumente - Modul 2
- > 02. April 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Vom Einzelunternehmer zur Führungskraft
- > 06. April 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Emotionen, Entscheidungen, Erfolg - Modul 1
- > 08. April 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Emotionen, Entscheidungen, Erfolg - Modul 2
- > 21. April 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Networking
- > 23. April 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Risikomanagement für Life Science Unternehmen
- > 27. April 2009, 8.30 bis 16.30 Uhr: Körpersprache als kommunikatives System
- > 28. April 2009, 12.30 bis 16.30 Uhr: Finanzierung durch überzeugende Geschäftspläne

Die Seminare finden statt im:  
Technologie Coaching Center  
Bundesallee 210 (Eingang Spichernstraße)  
10719 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei Frau Fechner, Tel: 030/467 828-12 sowie im Internet unter <http://www.tcc-berlin.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

#### Veranstaltungsreihe der TU-Berlin: easy.going – Barrierefreie Mobilität für alle. Ab 16. April 2009

In einer zweisemestrigen Lehrveranstaltung des Fachgebiets Integrierte Verkehrsplanung der Technischen Universität Berlin werden die Methoden der Zukunftsforschung in Zusammenarbeit mit Praxispartnern, u. a. aus dem Projektteam von easy.going, auf das Thema barrierefreie Mobilität angewendet. Barrierefreie Mobilität bedeutet, dass sowohl die bauliche Umwelt als auch das Verkehrssystem für alle Menschen ohne fremde Hilfe benutzt werden kann (im Sinne des „Design für alle“-Konzeptes).

Im Rahmen des Innovationswettbewerbes „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) wird das Projekt „easy.going TransferNetzwerk Barrierefreie Mobilität Berlin-Brandenburg“ gefördert ([www.easy.going-network.de](http://www.easy.going-network.de)). Die interdisziplinäre Kooperation zwischen Wissenschaft und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) soll neben dem Wissenstransfer die Ideenfindung und Umsetzung neuer Innovationen im Bereich der Barrierefreien Mobilität gewährleisten.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 16. April 2009 mit einer Einführungsveranstaltung Programm im Sommersemester 2009:

- > 16. April 2009: Einführungsveranstaltung (Prof. Ahrend/Dr. Dziekan, IVP)
- > 23. April 2009: Zukunftsforschung – Grundlagen Szenarien (Prof. Ahrend, IVP)

- > 30. April 2009: Zukunftsforschung – Grundlagen Delphi (Prof. Ahrend, IVP)
- > 07. Mai 2009: Die Perspektive mobilitätseingeschränkter Personen (Dr. Kliemke/Wenzel, KBPB)
- > 14. Mai 2009: Barrierefreie Straßenplanung, barrierefreier öffentlicher Raum (Prof. Richter/Gilka, SPB)
- > 28. Mai 2009: Das Delphi Projekt – Start der der Projektarbeit (Prof. Ahrend/Dr. Dziekan, IVP)
- > 04. Juni 2009: Innovationsmanagement, Delphi-Projekt (Schipper, TSB-FAV; Prof. Ahrend/Dr. Dziekan, IVP)
- > 11. Juni 2009: Delphi-Projekt (Prof. Ahrend/Dr. Dziekan, IVP)
- > 18. Juni 2009: Vorstellung „easy.going“ Pilotprojekt 2: Barrierefreie Informationslösungen im Verkehr (Pfennigschmidt/Klafft, Fraunhofer ISST), Vorstellung „easy.going“ Pilotprojekt 1: Barrierefreie Zugänge zu Zügen im Regional- und Fernverkehr (Prof. Rentzsch/Seliger, IAS)
- > 25. Juni 2009: Selbstständige Projektarbeit: Delphi-Befragung
- > 02. Juli 2009: Delphi-Projekt (Prof. Ahrend/Dr. Dziekan, IVP)
- > 09. Juli 2009: Selbstständige Projektarbeit: Delphi-Befragung
- > 16. Juli 2009: Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse (Prof. Ahrend/Dr. Dziekan, IVP)

Die Veranstaltung findet statt:  
 Ab 16. April 2009 wöchentlich,  
 14.00 bis 18.00 Uhr  
 TU Berlin, Raum SG 4.1 (Multifunktionsraum)  
 Salzufer 17-19  
 13587 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Dr. Katrin Dziekan, Tel. 030/314-78770, E-Mail [easy.going@ivp.tu-berlin.de](mailto:easy.going@ivp.tu-berlin.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### DVWG-Veranstaltung „ÖV-Nutzung leicht gemacht“ am 22. April 2009

Um öffentlichen Verkehr (ÖV) attraktiver zu machen, ist es wichtig, dass dieser so einfach wie möglich zu benutzen ist. Dazu ist Wissen zur Nutzerperspektive essentiell. Welche Vorstellungen haben Menschen vom ÖV-System (kognitive Nutzerperspektive)? Welche Faktoren bezüglich Information und Orientierung erhöhen die Nutzerfreundlichkeit („Ease-of-Use“)?

Diesen Fragen ist die Referentin Dr. Katrin Dziekan (TU Berlin) in mehreren Jahren Forschung an der Königlich Technischen Universität in Stockholm nachgegangen. Die wichtigsten Ergebnisse werden an diesem Abend präsentiert und können Anregung zur Diskussion sein.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Veranstaltung findet statt:  
 Am 22. April 2009,  
 Beginn 18.00 Uhr  
 Ernst-Reuter-Haus  
 Straße des 17. Juni Nr. 122  
 Raum 24  
 10623 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei Frau Prof. Christine Ahrend, E-Mail [berlin-brandenburg@dvwg.de](mailto:berlin-brandenburg@dvwg.de) sowie online unter <http://berlin-brandenburg.dvwg.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Berliner Energietage vom 4. bis 6. Mai 2009

Mit über 40 Fachveranstaltungen bieten die Berliner Energietage 2009 einen umfassenden Überblick über die aktuellen Entwicklungen im Bereich Energieeffizienz in Deutschland. Zu dem vom 4. bis 6. Mai 2009 vom Berliner ImpulsE-Programm ausgerichteten 10-Jahres-Jubiläum der Berliner Energietage werden rund 4.500 Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem deutschsprachigen Ausland erwartet.

Thematische Schwerpunkte der Jubiläumsveranstaltung:

- > Aktuelle politische Rahmenbedingungen für Energieeffizienz und Klimaschutz

- > Energieeffizienz in Wohngebäuden – Konzepte, Erfahrungen, Kontroversen
- > Kraft-Wärme-Kopplung – zentral, dezentral mit regenerativen Energien
- > Energieeffizienztechnik: Status und Perspektiven
- > Energieeffizienz in Kommunen, Industrie und Gewerbe
- > Erneuerbare Energien: Rahmen, Konzepte, Technik

Das komplette Programm finden Sie unter <http://www.berliner-energietage.de>. Das Berliner ImpulsE-Programm kooperiert bei der Durchführung mit weiteren kompetenten Institutionen, die ebenfalls Veranstaltungen unter dem Dach der Berliner Energietage durchführen.

In diesem Jahr ist es erstmals gelungen, neben der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, zusätzlich zwei Bundesministerien für eine aktive Unterstützung der Berliner Energietage zu gewinnen. So sind das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit nicht nur als Förderer der Berliner Energietage 2009, sondern auch mit eigenen Fachkongressen vertreten.

Die Fachmesse „Energie ImpulsE 2009“ rundet als fester Bestandteil der Berliner Energietage das Programm ab. Da wie in den vergangenen Jahren davon auszugehen ist, dass die meisten Veranstaltungen ausgebucht sein werden, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung.

Die Veranstaltung findet statt:  
 Vom 4. bis 6. Mai 2009,  
 jeweils ganztägig  
 Ludwig-Erhard-Haus  
 Fasanenstraße 85  
 10623 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für die Veranstaltungen erhalten Sie online unter <http://www.berliner-energietage.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### **Sonstiges**

\*\*\*\*\*

#### **Neues Projekt FutuRail: Ausbildung für die Leistungsträger von morgen**

Das vom TSB-FAV unterstützte Projekt FutuRail zielt auf eine Anpassung und Verbesserung der Ausbildungsprogramme der Universitäten an die Anforderungen der Akteure im Bahnbereich, insbesondere der Bahnindustrie und der Bahnbetreiber. TSB Technologiestiftung Berlin, 23. März 2009, <http://www.technologiestiftung-berlin.de>

#### **Deutschland und USA forschen gemeinsam für zivile Sicherheit**

Deutschland und die USA werden in Zukunft enger bei der zivilen Sicherheitsforschung zusammenarbeiten. Dies ist Inhalt des ersten Regierungsabkommens zwischen Deutschland und den USA nach dem Amtsantritt von US-Präsident Obama. Ziel der Zusammenarbeit ist es, auf Basis gemeinsamer Stärken in Forschung und Technologie, innovative Lösungen zum Schutz vor Kriminalität, Terroranschlägen, Naturkatastrophen und Großunfällen zu entwickeln. BMBF, 16. März 2009, <http://www.bmbf.de>

#### **BMBF-Broschüre dokumentiert erfolgreiche Netzwerkprojekte in Mittel-, Ost- und Südosteuropa**

Die Maßnahmen der Internationalisierungsstrategie der Bundesregierung tragen dazu bei, Deutschlands Rolle in der globalen Wissensgesellschaft zu stärken und Deutschland als attraktives Land für Forschung, Entwicklung und Innovation bekannt und sichtbar zu machen. Die Broschüre „Research Marketing in the Central, Eastern and South Eastern European Region“ stellt neun erfolgreiche Projekte dieser Bekanntmachung 2006/2007 vor. BMBF/Kooperation international, 12. März 2009, <http://www.kooperation-international.de>

## Minister sehen Investitionen in Forschung als Schlüssel für europäisches Wirtschaftswachstum

„Höhere, wirksamere und effizientere Investitionen in Bildung, Forschung und Innovation sind ein Schlüsselfaktor für das nachhaltige langfristige Wachstum einer wettbewerbsfähigen europäischen Wirtschaft und sollten weiterhin eine hohe Priorität erhalten, auch im Zusammenhang mit dem derzeitigen weltweiten Abschwung“, lautet eine der von den EU-Forschungsministern auf der Tagung des Rates "Wettbewerbsfähigkeit" in Brüssel am 5. und 6. März verabschiedeten Empfehlungen. BMBF/Kooperation international, 12. März 2009, <http://www.kooperation-international.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## Download

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter [www.fav.de](http://www.fav.de) im pdf-Format herunterladen.

## Disclaimer

### Haftungsausschluss

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

## Kontakt

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Lars Holstein unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Lars Holstein  
Tel: 030/46 302-585 (Sekretariat: -563)  
Fax: 030/46 302-588  
E-Mail: [lholstein@fav.de](mailto:lholstein@fav.de)

Amtsgericht Charlottenburg  
Registernummer: HRB 69864 B  
Geschäftsführer: Dr. Bruno Broich und Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

